



KÖSTER KSK SY 15

Technisches Merkblatt W 815 105

Stand: 15.03.2019

- Dichtigkeit gegen Radongase - Universität des Saarlandes
- MPS Braunschweig, PB 5077/190/92 "Prüfung gemäß DIN EN 13969"

Kaltselfklebende Bitumenbahn mit HDPE-Trägerfolie (Feuchtigkeitssperre Typ A und Grundwassersperre Typ T), 1,5 mm x 1,05 m x 20 m, 21 m²

 1349-CPD-033	KÖSTER BAUCHEMIE AG Dieselstraße 1-10, 26607 Aurich 07 W 815 EN 13969:2004 Kaltselfklebende Bitumenbahn mit HDPE- Trägerfolie Feuchtigkeitssperre (Typ A) und Grundwassersperre (Typ T) EN 13969:2007 + A1 2006
Brandverhalten Zugfestigkeit längs / quer Reißdehnung längs / quer Wasserdichtheit Prüfdruck 400 kPa Weiterreißwiderstand längs / quer Scherwiderstand der Fügenähte Kaltbiegeverhalten - 15 °C Dauerhaftigkeit Gegen Alterung: Gegen Chemikalien:	Klasse E 265 ± 55 N/50 mm 255 ± 60 % Bestanden 175 ± 20 N 130 ± 30 N/50 mm Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden

DIN EN 12730 Verfahren B (10 kg)	
Dauerhaftigkeit gegen Alterung/Abbau (Wärmealterung)	Bestanden
DIN EN 1928, Verf. B	
Widerstand gegen Stoßbelastung	
DIN EN 12688	
Verfahren A (AI-Unterlage)	dicht
Verfahren B (EPS Unterlage)	dicht
Dauerhaftigkeit gegen künstliche Alterung nach DIN EN 1296 und 1928, Verf. B (Prüfdruck 60 kPa)	Bestanden
Dauerhaftigkeit gegen Chemikalien nach DIN EN 1847 und 1928 Verf. B (Prüfdruck 60 kPa)	
- 10 % NaCl	Bestanden
- Kalkmilch	Bestanden
- 6 % schwefelige Säure	Bestanden
Wasserdampfdiffusions-Widerstandszahl μ (MDV)	< 130.000
Weiterreißwiderstand (Nagelschaft) längs/quer nach DIN EN 12310-1 (MDV)	175 N ± 20 N
Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109 bei -15 °C	frei von Rissen
Scherwiderstand der Fügenähte nach DIN EN 12317-1 (MDV)	
- Stoßnaht	130 ± 30 N/50 mm
- 10 cm Überlappung	200 ± 30 N/50 mm
MDV = Herstellerangabe innerhalb der Toleranzen	

Eigenschaften

KÖSTER KSK SY 15 besteht aus einer hochreißfesten, 2-fach laminierten Polyethylenfolie mit plastischer Bitumen/Kautschuk- Kleb- und Dichtungsmasse, ist kaltselfklebend und kann daher ohne Verwendung von Heißluft oder Propangasflamme verarbeitet werden. Wegen der großen Geschmeidigkeit auch an schwierigen Detailpunkten problemlos anzuwenden. Die Dichtungsbahn ist hochflexibel, sofort wasserdicht, schlagregenfest und rissüberbrückend. KÖSTER KSK SY 15 ist radondicht.

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur (Luft/Bauteil)	+ 5 °C bis + 35 °C
Dicke nach DIN EN 1849-1 (MDV)	1,5 mm
Länge nach DIN EN 1848-1	20 m
Breite nach DIN EN 1848-1	1,05 m
Geradheit nach DIN EN 1848-1 (MDV)	Bestanden
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	Klasse E
Zugfestigkeit nach DIN EN 12311-1 (MDV)	265 ± 55 N/50 mm
Reißdehnung nach DIN EN 12311-1	255 ± 60 %
Wasserdichtheit 400 kPa nach DIN EN 1928 (72 Stunden)	Bestanden
Widerstand gegen statische Belastung	dicht

Einsatzgebiete

Abdichtungen von horizontalen und vertikalen Bauwerken und -teilen nach DIN 18533 wie Fundamentplatten, Nassräumen, Kellerböden, Balkone, Terrassen etc. KÖSTER KSK SY 15 ist auch zur Abdichtung gegen Radongase geeignet.

Untergrund

Sauber, trocken, ebenflächig und ohne Grate und Nester. Mineralisch, aus Polystyrol oder Holzwerkstoffen. Bei Kellermauerwerk müssen die Fugen bündig geschlossen werden. Den Voranstrich aus KÖSTER KBE-Flüssigfolie (Verbrauch: ca. 250 g / m², bei porösen Untergründen können zwei Anstriche erforderlich sein!) vollflächig auftragen. Alternativ kann auch der KÖSTER Voranstrich BL verwendet werden (Verbrauch: ca. 0,25 - 0,4 kg / m²). Gemäß Norm ist im Bodenbereich ist nicht zwingend ein Voranstrich erforderlich! Erst nach vollständiger Durchtrocknung zeitnah bekleben. Im Übergang Horizontal- zur Vertikalabdichtung und an Fundamentvorsprüngen ist eine Hohlkehle mit einer Schenkellänge von 4 - 6 cm aus Zementmörtel herzustellen, z. B. aus KÖSTER Sperrmörtel und vor Aufbringen des Voranstrichs aushärten zu lassen (Mindestwartezeit: 24 Stunden).

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

Verarbeitung

Zum Schneiden immer ein scharfes Messer benutzen. Um ein Festkleben zu vermeiden, das Messer des öfteren anfeuchten. Schneiden bei Wärme- und Sonneneinstrahlung vermeiden. Das Schutzpapier erst nach dem Schneiden entfernen. Das Ab- bzw. Zuschneiden der Bahnen wird erleichtert durch das Auflegen eines Stück Holzes als Stütze.

Horizontalabdichtungen

An aufgehenden Wänden, parallel zur Rollrichtung der Bahnen wird über die Hohlkehle zunächst als Eckversteifung ein Streifen von etwa 30 cm Breite aufgeklebt. Dann die vertikalen und horizontalen Lagen auf den Streifen aufkleben. Bahnen oder Zuschnitte auf ca. 50 - 80 cm Länge ausrollen, Schutzpapier am Bahnenanfang ca. 30 - 50 cm ablösen und die freigewordene Klebeschicht von der Mitte her fest auf den Untergrund andrücken. Luft einschließen und Falten vermeiden. Schutzpapier unter der Rolle durchziehen und unter gleichzeitigem Ausrollen der Bahn gleichmäßig abziehen. Verlegte Bahn besonders im Überdeckungs- und Kantenbereich fest andrücken (z. B. mit Handroller). Die nächste Bahn im Überdeckungsbereich ca. 10 cm überlappen. An den Überlappungen ist besonders sorgfältiges Anrollen erforderlich. Anschlüsse an Metall mit einem Streifen aus KÖSTER KSK Fixband 10 ALU herstellen. An aufgehenden Innenwänden ist als Putzträger und zur Sicherung der Bahnenendungen das KÖSTER Fixband-Vlies aufzukleben.

Vertikalabdichtungen für Kelleraußenwände

1. Alle Außen- und Innenecken sind zur Verstärkung mit vorgeschrittenen Streifen der Dichtungsbahn von etwa 30 cm Breite zu überkleben. Dazu das Schutzpapier entfernen.

2. Die Abdichtung überstehender Außenecken (z. B. am Fundamentvorsprung) erfolgt mit der Dichtungsbahn in der Form, dass zunächst ein Dreieck und anschließend ein Viereck, das man einschneidet, über die Ecke geklebt wird, so dass eine doppelte Abdichtungslage vorhanden ist.

3. Dann werden die Dichtungsbahnen, vorher in etwa 1 m Länge zugeschnitten, seitlich jeweils ca. 10 cm überlappend, im Bereich des Wand/Sohlen-Anschlusses bis einschl. der Hälfte der Vorderfläche Sohle aufgeklebt. Es ist von unten nach oben zu kleben. Für die Verklebung ist das Schutzpapier zu entfernen. Bevor die nächste Bahn aufgelegt wird, die Trennfolie von der Selbstklebekante entfernen.

4. Die Abdichtung der Wandflächen vom Sockel bis zur unteren Abdichtungsschicht beginnt man von oben mit vorher in der Länge passend zugeschnittenen Bahnen. Die Bahnlänge sollte so geschnitten werden, dass zur unteren Abdichtung eine Überlappung von ca. 15 cm vorhanden ist. Die Bahnen werden unter Abziehen des Schutzpapiers und gleichzeitigem Andrücken an den Untergrund mit einer seitlichen Überlappung von 5 cm verlegt. Alle Überlappungen der Dichtungsbahnen sind mit der KÖSTER Silikonandrückrolle 40 mm fest zusammenzupressen. Bevor die nächste Bahn aufgelegt wird, die Trennfolie von der Selbstklebekante entfernen.

5. Danach sind alle Endungen der Abdichtungen, d. h. die Bahnenendungen im Bereich der Vorderfläche Sohle, im oberen Sockelbereich sowie an Rohrdurchführungen und anderen An- und Abschlüssen zur Vermeidung von Wasserhinterläufigkeit mit der KÖSTER KBE-Flüssigfolie unverdünnt abzuspachteln. Im oberen Abschlussbereich werden die Bahnen mit verzinkten KÖSTER Großkopfnägeln (5 Stück / m) oder mit Hilfe der KÖSTER Alu-

Wandanschlusschiene mechanisch befestigt. Bei rauen Untergründen und z. B. bei Porenbeton ist eine nochmalige Abspachtelung nach der Trocknung der ersten Schicht durchzuführen. Bei Rohrdurchführungen ist das KÖSTER Armierungsgewebe in die KÖSTER KBE-Flüssigfolie einzubetten.

6. Die Dichtungsbahn ist durch die KÖSTER SD-Schutz- und Drainagebahn oder durch Polystyrol-Dränplatten vor dem Anfüllgut zu schützen. Vertikale Flächen unmittelbar nach Trocknung der Abspachtelung mit Erdreich anfüllen; horizontale Flächen innerhalb von 2 Wochen abdecken und anpressen.

Reinigung der Geräte

Verklebte Schneidwerkzeuge mit KÖSTER Universalreiniger reinigen.

Gebinde/Lieferform

W 815 105 1,5 mm x 1,05 m x 20 m, 21 m²
Rolle

Lagerung

Rollen nicht unterkühlen und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Die Rollen stehend lagern. Vor Druck und Feuchtigkeit schützen. Mindestens 1 Jahr lagerfähig.

Zugehörige Produkte

KÖSTER KB-Pox IN	Art.-Nr. IN 231
KÖSTER Fugenband 20	Art.-Nr. J 820 020
KÖSTER Fugenband 30	Art.-Nr. J 830 020
KÖSTER Polysil TG 500	Art.-Nr. M 111
KÖSTER KSK ALU Strong	Art.-Nr. R 817 105 AS
Leister Andrückrolle 40 mm	Art.-Nr. RT 998 001
KÖSTER KSK Voranstrich BL	Art.-Nr. W 120 015
KÖSTER KBE-Flüssigfolie	Art.-Nr. W 245
KÖSTER Armierungsgewebe	Art.-Nr. W 411
KÖSTER BS 1 Bitumenspachtel	Art.-Nr. W 501 005
KÖSTER Sperrmörtel	Art.-Nr. W 530 025
KÖSTER Sperrmörtel-Fix quellfähig	Art.-Nr. W 532 025
KÖSTER SB-Haftemulsion	Art.-Nr. W 710
KÖSTER Fixband-Vlies	Art.-Nr. W 815 015 F
KÖSTER KSK ALU 15	Art.-Nr. W 815 096 AL
KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-400	Art.-Nr. W 901 030
KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-250	Art.-Nr. W 903 030
KÖSTER Großkopfnägel	Art.-Nr. W 981 001
KÖSTER Universalreiniger	Art.-Nr. X 910 010

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.